

FREUNDE DER STIFTERSTRASSE

VEREIN DER ALUMNI

des MUSISCH-PÄDAGOGISCHEN ORGs
des ORGs der DIÖZESE
des ADALBERT STIFTER GYMNASIUMS

Aussendung November 2020

Liebe Freundinnen und Freunde!

Im Dezember letzten Jahres wurde ein unbekanntes Virus, gerade einmal rund 160 Nanometer groß, in der den meisten Österreichern unbekanntes chinesischen Millionenstadt Wuhan entdeckt und löste dort eine Krankheit, genannt Covid 19, aus. Ich denke, dass viele genauso wie ich dachten: China ist weit weg, was betrifft mich das? Heute wissen wir es besser! In Zeiten der Globalisierung sind Distanzen geschrumpft. So war es nur eine Frage der Zeit, bis auch wir davon betroffen sein würden – und das mit teilweise verheerenden Folgen. Das Virus hat sich in Windeseile über die ganze Welt verbreitet. Es hat bewirkt, dass sich unser bis jetzt gewohntes Leben deutlich verändert hat. Aus „social kuscheling“ ist „social distancing“ geworden. Ein Effekt, den wir Menschen nur schwer aushalten können. Auch die Schule musste sich verändern. Die Klassen wurden und werden in „distance learning“ unterrichtet – keine persönlichen Kontakte, weder mit Lehrerinnen und Lehrern noch mit Klassenkolleginnen und -kollegen. Jetzt, im November, müssen wir wieder mit einem verordneten Lockdown leben. Oberstufen und Unis sind geschlossen – es wird auf E-Learning umgestellt. Seit Februar jagt eine Verordnung die nächste. Herr Direktor Dr. Thiel hat ausgezeichnet auf die veränderten Gegebenheiten reagiert und führt unser Stiftergymnasium sicher durch diese turbulenten Zeiten.

Wie wird es weitergehen? Das Virus wird uns erhalten bleiben und wir müssen lernen, damit umzugehen. Es wird nicht einfach verschwinden. Aber wir werden eine Impfung haben und gute Medikamente zur Bekämpfung von Covid-19. Also Kopf hoch, denn es gilt, was eine bekannte europäische Politikerin gesagt hat: „Wir schaffen das!“

An dieser Stelle folgt bei der Herbstaussendung normalerweise die Einladung zur Generalversammlung. Aufgrund der Coronasituation und der geltenden Regeln der Bundesregierung werden wir die Generalversammlung auf nächstes Jahr verschieben. Eine Information über den neuen Termin wird rechtzeitig erfolgen.

Mitgliedsbeitrag 2020

Wir bitten um die Überweisung des Mitgliedsbeitrags (wieder 10€) für 2020 auf das Konto bei der Oberbank:

IBAN: AT23 1500 0006 1117 8849

BIC: OBKLAT2L

Bitte am Zahlschein unbedingt **Mitgliedsbeitrag Freunde 2020** angeben!

Bei Online Banking bitte im Zahlungszweck „Mitgliedsbeitrag Freunde 2020“ angeben!

Danke für die Überweisung!

Leider mussten wir uns im letzten Jahr von zwei langjährigen Mitgliedern unseres Vereins verabschieden. Beide waren unserem Verein und der Schule sehr verbunden und nahmen bis zuletzt großen Anteil am Schulgeschehen.

Dr. Hans Dieter Huemer (19.05.1943 – 26.09.2020)



Dr. Hans Dieter Huemer wurde in Wels geboren und wuchs in Aigen auf, wo er die Volksschule und Hauptschule besuchte. Von 1957 bis 1962 absolvierte er das 5-klassige Bischöfliche Lehrerseminar in der Stifterstraße und schloss die Reifeprüfung mit dem Lehramt für Volksschulen ab. In dieser Zeit wohnte er im Schülerheim Salesianum. Anschließend studierte er Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Der Kontakt zu seiner/unserer Schule riss nie ab. Von 1995 bis 2001 bekleidete er zuerst das Amt des Elternvereinsvorsitzenden und von 1999 bis 2009 war er Obmann des Absolventenvereins „Freunde der Stifterstraße“. Er erfüllte mit Akribie und Gewissenhaftigkeit die Agenden des Vereins und brachte immer wieder neue Ideen ein. Seine ruhige und besonnene Art sowie seine Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft waren vorbildlich. Wir verlieren mit Dr. Hans Dieter Huemer einen treuen und verlässlichen Ehrenobmann, den wir alle

sehr vermissen werden.

Prof. Eckhard Kolodziejczak (13.01.1943 – 27.01.2020)



Schon in jungen Jahren war Prof. Kolodziejczak ein begeisterter Sportler und feierte zahlreiche persönliche Erfolge im Leistungssport Leichtathletik. Er war mehrfacher Staatsmeister sowie mehrfacher Landesmeister über 200m, 400m, 400m Hürden und in den Staffeln (4x100m, 4x 400m und 3x1000m).

„Kolo“, wie ihn die meisten nannten, war von 1971 bis 1982 Lehrer für Leibesübungen am Oberstufenrealgymnasium der Diözese Linz in der Stifterstraße. Er wechselte dann aufgrund seiner fachlichen und pädagogischen Qualifikation an die Pädagogische Hochschule der Diözese Linz und ging im Fachbereich Leibesübungen 2003 in Pension. Er war Ausbilder für Lehrwarte und Trainer und auch für die Firma Fischer in Österreich und Deutschland beratend tätig. Wir werden Prof. Kolodziejczak ein würdiges Andenken bewahren.

Reifeprüfung Sommertermin 2020

Die Reifeprüfung in diesem Covid-19 Schuljahr verlief unter ganz speziellen Bedingungen. Die Beurteilung der Vorwissenschaftlichen Arbeit erfolgte ohne Präsentation nur aufgrund der abgegebenen Arbeit. Die Maturanote setzte sich heuer zu gleichen Teilen aus dem Ergebnis der schriftlichen Klausurprüfung und der Jahresnote zusammen, wobei im Zweifelsfall der Klausurnote des abschließenden Prüfungsgebiets mehr Gewicht zukam.

Verpflichtend war das Antreten zu drei schriftlichen Klausuren in Deutsch, Mathematik und einer Fremdsprache, wobei die Dauer der schriftlichen Klausurarbeiten um 60 Minuten verlängert wurde.

Das Antreten zur mündlichen Reifeprüfung war freiwillig. Wenn jemand antreten wollte, setzte sich die Maturanote aus Jahresnote und Note der mündlichen Prüfung zusammen. Angetreten ist schlauerweise bei uns jedoch niemand.

Das Ergebnis kann sich wieder sehen lassen. Von 111 Maturantinnen und Maturanten, die zur Reifeprüfung angetreten sind, ergaben sich 27 Auszeichnungen und 27 Gute Erfolge.

Auch heuer haben wir vom Verein der Alumni, trotz der widrigen Umstände - es hat auch keine Maturafeier stattfinden können - die Maturantinnen und Maturanten mit ausgezeichnetem Erfolg mit einem 30€ Buchgutschein und die mit gutem Erfolg mit einem 20€ Buchgutschein ausgezeichnet.

Besonders hervorheben möchte ich eine Information des Direktors, der mir berichtete, dass über die Jahre die Ergebnisse der Maturantinnen und Maturanten des Stiftergymnasiums in allen Fächern, aber speziell in Mathematik, signifikant überdurchschnittlich waren.

Wir wünschen unseren neuen Absolventinnen und Absolventen eine glückliche und erfolgreiche Zukunft in Familie, Studium und Beruf.

Neues aus dem Lehrkörper

Auch heuer verlassen uns wieder drei langgediente und beliebte Lehrkräfte. Sie haben über Jahrzehnte mit viel Engagement ihre Schülerinnen und Schüler begleitet und versucht, ihnen viel Wissen und Verantwortungsbewusstsein auf den Lebensweg mitzugeben. Es sind dies:

Prof. Mag. Norbert Büsser (D/GSK)



Herr Mag. Büsser absolvierte im Schuljahr 1981/82 sein Probejahr für die Oberstufe am Oberstufenrealgymnasium der Diözese und im selben Jahr das Unterrichtspraktikum für die Unterstufe am Kollegium Aloisianum. Ab diesem Jahr unterrichtete Prof. Büsser an unserer Schule die Fächer Deutsch und Geschichte. Von da an schätzten ganze Generationen von Schülerinnen und Schülern seine Umsichtigkeit, sein großes Wissen sowie seinen Humor. Seine Begeisterung und sein umfassendes Wissen um historische und literarische Zusammenhänge machten es aus, dass dieser Funke auch auf seine Schülerinnen und Schüler übersprang. Als Klassenvorstand organisierte er ansprechende und interessante Projektwochen, war Gast bei fast allen Ausstellungen und Konzerten und zeigte somit seine Verbundenheit zu seinen Schützlingen.

Prof. Mag. Gerda Hack (D/I)

Auch Mag. Gerda Hack absolvierte das Probejahr für die Oberstufe an unserer Schule und für die Unterstufe an der Schule der Kreuzschwestern, beides im Schuljahr 1982/83. Bis zu ihrer Pensionierung unterrichtete sie mit viel Engagement Deutsch und Italienisch. Ganz besonders lagen ihr die Musikgymnasiumsclassen am Herzen. Sie wurde nicht müde, ihre Musikerinnen und Musiker zu unterstützen, sowohl durch Förderung im Unterricht als auch durch Hilfeleistungen bei Singwochen oder Auftritten und Konzerten. Beim Fremdsprachenwettbewerb erreichte sie mit ihren talentierten Schülerinnen und Schülern Spitzenleistungen, wofür sie vom Landesschulrat mit „Dank und Anerkennung“ belohnt wurde. Viel Arbeit leistete sie hinter den Kulissen bei unzähligen Veranstaltungen, wofür ihr viel Lob gebührt. Auch in unserem Absolventenverein ist sie als Schriffführerin tätig.

Prof. Mag. Hemma Werl (E/F)

Mag. Hemma Werl absolvierte 1983/84 ihr Probejahr im BG/BRG Linz-Urfahr und war gleichzeitig dem ORG der Diözese für das Fach Englisch zugewiesen. Vier Jahre später konnte sie dann auch Französisch an unserer Schule übernehmen. Nach ihrer Pragmatisierung 1993 wurde sie im selben Jahr zur Betreuungslehrerin in ihren beiden Unterrichtsfächern ernannt und führte viele junge Kolleginnen und Kollegen in das praktische Lehramt ein. Sie war auch viele Jahre erfolgreich für die Kollegenschaft als Personalvertreterin im Einsatz. Ihre lösungsorientierte Art und ihre klaren Formulierungen halfen, Probleme schnell und erfolgreich zu lösen. Neben der herausfordernden Unterrichtstätigkeit mit zwei Schularbeitenfächern absolvierte sie noch die Ausbildung zur Schulbibliothekarin und war als solche viele Jahre engagiert tätig.

Wir wünschen unserem „Jungpensionisten“ und unseren „Jungpensionistinnen“ für die Zukunft viele schöne und erlebnisreiche Jahre in guter Gesundheit!

Wer denkt in Zeiten wie diesen nicht gerne an Reisen in ferne Länder, weiße Strände und fremde Kulturen. Prof. Hadinger und ihr Gatte haben sich einen Traum erfüllt.

Reisebericht von Prof. Christine Hadinger: Nepal und Neuseeland

Nepal und Neuseeland, diese zwei Länder, standen schon lange auf meiner Wunschliste. Mein Mann und ich bereisten sie in meinem Sabbatical im Schuljahr 2018/19.



Im Oktober 2018 flogen wir nach Nepal, um den 6474m hohen Mera Peak zu besteigen. Nach einer sehr abenteuerlichen Busfahrt von Kathmandu nach Phaplu ging es in einem neuntägigen Fußmarsch Richtung Gipfel. Im Gebiet Solokhumbu gibt es keine Straßen, sondern nur Fußwege. Die Versorgung der Menschen erfolgt durch Träger (sie tragen 30kg und mehr) bzw. mit Hilfe von Yaks. Genächtigt haben wir in „Lodges“ (in sehr, sehr einfachen Berghütten ohne jeglichen Komfort) und in Zelten. Die Tagesetappen bis ins Hochlager waren sehr abwechslungsreich. Nach einer sehr kalten, kurzen Nacht stiegen wir bei eisigen Temperaturen Richtung Gipfel auf. Am frühen Morgen erreichten wir den Gipfel bei strahlendem Sonnenschein, mit

einem tollen Blick auf den Mt. Everest und den Lhotse. Die Mühen des Aufstiegs waren bald vergessen. Nach einem dreitägigen Abstieg nach Lucla und Rückflug nach Kathmandu besuchten wir noch die kulturellen Stätten in und um Kathmandu. Die Spuren des Erdbebens (im Jahre 2015) sind noch überall zu sehen. In dem armen Land fehlen einfach die Mittel für den Wiederaufbau. Teilweise leben jetzt noch Menschen, deren Häuser zerstört wurden, in Zelten.

Anfang Februar 2019 flogen wir nach Christchurch, auf die Südinsel Neuseelands. Mit einem Campervan brachen wir Richtung Süden auf bis Oamaru. Unser Weg führte entlang des türkisfarbenen Lake Punaki Richtung Mt. Cook (mit 3754m der höchste Berg Neuseelands). Über Omarama (Segelflugzentrum) und Queenstown erreichten wir Te Anau im Fjordland Nationalpark (wird als das Meisterstück der Schöpfung bezeichnet). Eine 120km lange, wunderschöne Bergstraße brachte uns zum Milford Sound.

Eine Bootsfahrt am Milford Sound ist ein Muss. Über den Mt. Aspiring Nationalpark gelangten wir an die wilde Westküste am Tasmanischen Meer. Steilküsten und hohe Wellen schränken die Bademöglichkeiten stark ein. Kleine Wanderungen führten uns zum Fox Glacier (schon stark abgeschmolzen) und Franz Josef Glacier. Ein besonderes Highlight waren die Pancake Rocks. Auf einem Rundweg kann man die besonderen Felsformationen bestaunen. Von Westport aus steuerten wir den nächsten Campingplatz, Lyell, an. Hier befand sich bis 1920 eine große Goldgräberstadt mit einigen Hotels. Bis zu tausend Menschen wohnten hier. Davon ist nichts mehr vorhanden. Gold darf hier nicht mehr abgebaut werden.



Über Motueka erreichten wir die Golden Bay und die Tasman Bay. Wunderschöne Strände, die zum Baden einladen. Sehenswert sind die Pupu Springs – Heilige Quellen der Maoris – 14.000 Liter Wasser quellen pro Sekunde an die Oberfläche und formieren sich zu einem Fluss. Unser nächstes Ziel war Nelson, der Geburtsort des Nobelpreisträgers Ernest Rutherford. Der Weg nach Picton führte an der Pelorus Bridge (Drehort für „Herr der Ringe“) vorbei. Die Wannen und Mulden des Flusses - „Rock Pools“- sind wunderbar zum Schwimmen. Von Picton ging es mit der Fähre (drei Stunden) durch den wunderschönen Marlborough Sound nach Wellington, auf die Nordinsel.

Entlang der Westküste führte unser Weg über Whanganui in den Tongariro Nationalpark mit den drei Vulkanen. Vorbei am riesigen, fischreichen Lake Taupo gelangten wir in das Gebiet um Rotorua, das durch die geothermischen Aktivitäten ein interessantes Naturschauspiel darstellt: Dampfende Seen und Flüsse, farbige, säurehaltige Seen, Geysire usw. sind in Waiotapu, Te Puia, Pohuto...zu sehen.

Entlang kleinerer Seen ging es weiter nach Whakatane an die Bay of Plenty. Wir folgten der Küstenstraße, umrundeten die Halbinsel Coromandel (Steilküste, Wälder, Weideland...), bis nach Auckland. Auf dem Weg Richtung Russel findet man zahlreiche Sandstrände, die zum Baden einladen.

Waitangi gilt als die Geburtsstätte von Neuseeland (Vertrag zwischen den Briten und den Maoris).

Das Museum und die Tanzvorführungen der Maori sind sehenswert. Unser Weg führte weiter Richtung Westen nach Opononi, mit faszinierenden Sanddünen an der Küste. Der Küstenstraße folgend gelangten wir zum Waipou Kauri Forest. Diesen Wald darf man nur mit gereinigten und desinfizierten Schuhen betreten, um die Kauribäume vor Pilzkrankungen zu schützen. Diese Bäume stehen unter Naturschutz. Die ältesten Bäume sind über 2000 Jahre alt, ca. 60m hoch und haben einen Durchmesser bis zu 8m. Über die Kai Iwi Lakes (schöne, warme Badeseen) und Baylys Beach (neunzig Kilometer langer Sandstrand) ging es über Dargaville zurück nach Auckland. Hier ging unsere Reise zu Ende.

Neuseeland ist dünn besiedelt, sehr sauber, die Menschen sind offen und gastfreundlich.

Die Natur ist atemberaubend: schneebedeckte Berge wie in den Alpen, Fjorde wie in Skandinavien, weiße Sandstrände wie in der Karibik, unzählige, frei zugängliche Seen, Regenwälder, Gletscher, Vulkane, Geysire, brodelnde Schlammlöcher.....

Obwohl wir fünf Wochen unterwegs waren, fiel uns der Abschied sehr schwer.



Termine in diesem Schuljahr 20/21

Wichtig: Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Regelungen durch die Bundesregierung ist es fraglich, welche Veranstaltungen durchgeführt werden können. Wir verweisen auf die Homepage des Stiftergymnasiums <http://www.stiftergym.org/>. Bitte im Sekretariat unter der Nummer 0732 776212 nachfragen, ob die dort angezeigten Veranstaltungen auch wirklich stattfinden.

Der sehr beliebte Stifterball, unser traditioneller Maturaball, musste für 2021 leider abgesagt werden.

Wir wünschen allen einen schönen und besinnlichen Advent und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2021 in guter Gesundheit!

Der Vorstand